

Jugend in Westberlin sich zu organisieren und einen erfolgreichen Kampf zu führen, wie zum Beispiel im Wedding.

Der Kampf der Arbeiterjugend in Westberlin leidet jedoch gegenwärtig noch unter einem ernsten Mangel; er geht isoliert vom Kampf der erwachsenen Arbeiter vor sich. Die Forderung der Arbeiterjugend nach gleichem Lohn für gleiche Arbeit ist in die allgemeinen Kampfforderungen der Arbeiter noch nicht mit aufgenommen.

Ernste Mängel zeigen sich auch darin, daß unsere Arbeit zuwenig interessant und für breite Kreise der Jugend nicht anziehend ist. Jetzt, nachdem wir angefangen haben - entsprechend dem Beschluß des 8. Plenums des Zentralkomitees, das damals forderte, ein zentrales Jugendklubhaus einzurichten —, zeigt sich schon, wie schnell die Jugend zu uns kommt, wenn wir die richtigen Formen der Arbeit anwenden. Die Jugend steht unseren Problemen aufgeschlossen gegenüber.

Anfang des Jahres begannen wir mit der Hilfe der Partei die Probleme der Jugend auszuarbeiten, und auf der Grundlage eines Beschlusses des Sekretariats der Bezirksleitung der Partei beginnen wir jetzt die Lage zu verändern. Wir sind dazu übergegangen, vor der Berliner Arbeiterjugend die Grundfragen des politischen Lebens Berlins und die Grundfragen des nationalen Kampfes unseres Volkes zu stellen. Im Februar dieses Jahres wurde eine Gesamtberliner Jungarbeiterkonferenz durchgeführt. Auf dieser Konferenz waren über ein Drittel der Teilnehmer junge Westberliner Arbeiter. Unter ihnen befanden sich Mitglieder verschiedener Organisationen und der Gewerkschaftsjugend. Auf dieser Konferenz haben wir es verstanden, auf der Grundlage der Viererkonferenz die Berliner Arbeiterjugend aufzurufen, den Kampf für ihre eigenen Rechte und den Kampf um das Sdiicksal unseres Volkes aufzunehmen. Jetzt zeigt sich, daß die Isoliertheit langsam überwunden wird und die Arbeiterjugend sich stärker in unserem Verband organisiert. Es gibt keinen Rückgang mehr, sondern eine Tendenz des Ansteigens des Anteils der Arbeiterjugend in unserem Verband.

In Westberlin sind wir jetzt auch in den Betrieben in die Offensive gekommen. In einigen Betrieben organisiert die Arbeiterjugend ihre Arbeit in verschiedenen Formen und mit verschiedenen Kampfmethoden. Es werden Betriebszeitungen herausgegeben, die die Jugendlichen verteilen; Flugblattaktionen innerhalb des Betriebes wer-